

Protokoll der Sitzung des KER Oberhavel am 01.12.2010

- Zeitraum: 19:00 Uhr – 21:00Uhr
Ort: Sitzungssaal der Kreisverwaltung OHV, Havelstraße 3
Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Meyr vom LISUM
Herr Falk vom Schulamt Perleberg
- Tagesordnung: 1. Begrüßung / Protokollkontrolle
2. „Anschub - gute gesunde Schule“ - Wie man eine erfolgreiche, gute Schule organisiert
3. Berichte aus den Gremien
4. Berichte aus den Schulen / Diskussion aktueller Probleme
5. Sonstiges

TOP 1

Herr Kastius begrüßt die Gäste und die Mitglieder des KER.

Die heutige Tagesordnung wird bestätigt.

Auf schriftlichen Antrag von Frau Fischer-Duschek wird dem Protokoll der Sitzung vom 26.10.2010 unter TOP 4 folgendes hinzugefügt:

Frau Fischer-Duschek von der Neddemeyer-GS in Schmachtenhagen hat die Problematik der Inklusion und die fehlenden Referendariatsplätze angesprochen.

Das Protokoll vom 26.10.2010 wird bestätigt.

Herr Kastius informiert die Anwesenden über die technischen Einschränkungen durch den fehlenden Schlüssel für den Videobeamer.

TOP 2

Frau Meyr stellt sich als Projektleiterin für das Projekt „Anschub – Gute gesunde Schule“ vor und erläutert die Entstehung des Projektes. Die Ziele dabei sind:

- Bildung und Gesundheit sollen besser verknüpft werden
- Qualitätsverbesserung des Unterrichtes, dadurch weniger Ängste bei den Schülern
- weniger Belastung der Lehrer durch Erlernen von Entspannungstechniken
- Vernetzung der Schulen mit regionalen Ärzten, Sportvereinen, Gesundheitsamt, Jugendamt
- eigenes Qualitätsmanagement für die Schulen

Die Schulen müssen im Projekt ihre Probleme selbst erkennen, werden aber bei der Behebung durch ausgebildete Berater unterstützt.

Frau Meyr veranschaulicht die Pilotphase des Projektes an einigen anschaulichen Beispielen.

Nach den Erfolgen soll das Projekt nun weiter angeboten werden.

Sie beschreibt die weiteren Vorteile für die teilnehmenden Schulen, wie eine 2-jährige sensible Betreuung durch ein Beraterteam und die Bezahlung von Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten.

Weiter erklärt sie die Teilnahmebedingungen für die Schulen:

- 2/3 Zustimmung des Kollegiums und der Schulkonferenz
- zweimalige Teilnahme an SEIS, vor und nach den 2 Jahren
- Bereitschaft eine Steuergruppe zu bilden
- Bereitschaft der Lehrkräfte zur Fortbildung an 3 Tagen unterrichtsfreier Zeit

Auf der Internetseite www.anschub.de und beim LISUM (<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/2191.html>) gibt es weitere Hinweise.

Herr Falk äußert die Zustimmung des Schulamtes zum Projekt Anschub.

Vorstand:

Hardy Kastius (Vorsitz)

Jens Kopprasch

Dana Bosse

Torsten Schulz

Tel.Nr.:03302-222764

Tel.Nr.:03303-500367

Tel.Nr.:033056-231415

Tel.Nr.:03304-503577

hardy.kastius@web.de

jens@kopprasch.de

dana.bosse@gmx.de

schulle.de@gmx.de

Es folgen Fragen zum Projekt Anschub aus dem KER zur Durchführung und den Kosten von SEIS, die von Frau Meyr beantwortet werden.

Herr Kastius fragt nach den Bewerbungsfristen für die Schulen zur Teilnahme am Projekt Anschub. Nach Frau Meyr sollte das spätestens bis Ostern 2011 erfolgen.

Zum Ende bietet sie ihre Hilfe bei der Vorstellung des Projektes Anschub an den Schulen an.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion über die Möglichkeiten der Elternvertreter ihre Schulen von der Teilnahme bei Anschub zu überzeugen. Mehrere Mitglieder sind der Überzeugung, dass der schwierigste Schritt die Überzeugung der Lehrer und der Schulleitung sein dürfte.

Herr Falk bietet die Hilfe des Schulamtes bei der Überzeugung der Schulen an.

Herr Kastius fordert die Elternsprecher auf, dieses Projekt an ihren Schulen bekannt zu machen und gegebenenfalls eine Beteiligung anzuregen. Ziel ist es, dass mehrere Schulen im Landkreis an dem Projekt teilnehmen und sich entsprechend vernetzen können.

TOP 3

Herr Brenning äußerte zum KSB, dass es zwar schon zwei Sitzungen gab, es aber keine neuen Themen, die den KER betreffen, zu berichten gibt. Weiter berichtet er über die gestiegene Aktivität des Kreisschülerrates und die entsprechende Teilnahme im KSB.

Herr Cavusoglu berichtet über den Jugendhilfeausschuss.

Dort wurden Probleme mit den Sozialarbeitern angesprochen.

Weiter berichtet er über die vergangene Tagung des Bundeselternrates, welcher sich u.a. mit den Ursachen von Lese- und Schreibschwächen in den oberen Klassen und mit den Chancen von Schulabgängern ohne Abschluss beschäftigte.

Frau Kaiser informierte über eine neue Verordnung zu Ganztagsangeboten an Schulen.

TOP 4

Herr Kopprasch von der Regine-Hildebrandt-Schule in Birkenwerder berichtet über personelle Probleme bei der Betreuung der körperbehinderten Schüler.

Weiter bestehen an dieser Schule Probleme mit der Durchführung des behindertengerechten Schwimmunterricht im TURM in Oranienburg.

Herr Brenning hat von den Problemen Kenntnis, allerdings wurde es im Kreis- und Sozialausschuss deutlich harmloser dargestellt.

Herr Falk informiert, dass die Tagungen des Bildungsausschusses des Landtages in dieser Legislaturperiode immer öffentlich sind.

Weiter berichtet er darüber, dass von den über 20 zum Februar 2011 ausgeschriebenen Lehrerstellen bereits 8 mit neuen Lehrern besetzt werden konnten.

TOP 5

Wegen der mehrfachen Behinderung der Arbeit des KER durch nicht bereitstehende Räume oder fehlender oder unzugänglicher Ausstattung, trotz bestätigter Reservierung, hat sich der KER entschieden dazu eine förmliche Missbilligung an den Landkreis auszusprechen.

Das nächste Treffen des KER soll am 26.01.2010 zum Thema Inklusion und Integration stattfinden.

Protokollant: Torsten Schulz